

Protokoll zum  
Öffentlichen Teil des **Plenums von Attac München**,  
Termin vom 05. Oktober 2015

Moderation: Renate  
Protokoll: Judith und Bernhard

Anwesend: 31 Personen; davon 29 mit Stimmrecht

## **TOP 0: Aktuelles**

Bereits 48 Stunden vor dem Ablauf der Unterschriftensammlung hat die sEBI gegen TTIP und CETA die Marke von 3 Millionen Unterzeichner\*innen aus ganz Europa durchbrochen; gleichzeitig haben schon 22 Mitgliedsstaaten das (eigentlich nur aus sieben Staaten benötigte) Quorum erreicht. Dies ist ein großer Erfolg aller Aktivist\*innen, denen herzlich gedankt wird - zum Beispiel hat Uta am Sonntag nochmals 40 Unterschriften aus eher konservativen Kreisen sammeln können.

## **TOP 1: Demo in Berlin und Anti-TTIP-Song**

Elfe, die früher im AttacChor aktiv war, hat auf der Grundlage eines afrikanischen Traditionals ("Bele Mama") einen Anti-TTIP-Song entworfen, den sie der Gruppe für die Großdemo gegen TTIP und CETA am 10.10. in Berlin gerne zur Verfügung stellt. Der Song ist relativ leicht zu lernen und wird beim Treffen kurz eingeübt und für diejenigen, die ihn nochmal nachhören möchten, von Bernhard aufgezeichnet. Die Gruppe bedankt sich bei Elfe.

Von den Anwesenden fahren etwa zehn bis 15 Personen nach Berlin; viele jedoch nicht mit dem Sonderzug, sondern mit privaten Fahrzeugen oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Damit sich alle nach Berlin reisenden Mitglieder von Attac München vor Ort dennoch treffen können, wird vereinbart, dass man sich am Samstagvormittag im Untergeschoss des Berliner Hauptbahnhofs trifft, dort, wo der Zug aus München ankommt. Bernhard führt außerdem eine Telefonliste, die er im Zug dabei haben wird und über die man sich notfalls kurz zusammenrufen kann.

Hinsichtlich der Demomaterialien wird das große Anti-TTIP-Plakat von Attac ("Menschen verlieren, Konzerne profitieren"), das allerdings von mind. drei Personen getragen werden muss, mitgenommen; Judith malt außerdem gerade noch ein Attac-München-Plakat mit einem TTIP-Krokodil auf der Vorderseite und einem CETA-Hai auf der Rückseite, die jeweils kleine "Demokratie"-, "Umweltstandards"- und "Sozialstandards"-Fische fressen. Wenn es rechtzeitig fertig wird, kommt es auch nach Berlin mit; Bernhard bringt für alle Plakate Stangen mit.

Von den 50 Zugtickets, die Attac München dem Organisationsbündnis abgenommen hatte, sind erst zehn bis 15 Tickets verkauft; dies liegt unter anderem daran, dass es eine große Konkurrenz zu viel günstigeren Angeboten gibt, von der man vorher nicht gewusst hatte. Hagen hat sich außerdem auch an das Bundesbüro gewendet und moniert, dass es unfair sei, wie geschehen erst die Regionalgruppen für die Vorfinanzierung des Zuges um eine frühzeitige Abnahme von dann durch diese weiter zu verkaufenden Tickets zu bitten, und anschließend dann aber allein für die zentral verkauften Tickets zu werben. Attac wird diese Beschwerde ins Organisationsbündnis einbringen; dabei dürfte aber nicht viel herauskommen.

Um unsere Tickets nun noch unter die Leute zu bringen und nicht auf einem großen finanziellen Defizit sitzen zu bleiben, wird vereinbart

- gezielt noch andere Organisationen anzusprechen,
- Tickets auch noch kurz vor Abfahrt des Zuges am Münchner Hbf (Treffpunkt vor dem Gleis) zu verkaufen und
- Tickets günstiger, d.h. gegen Spende abzugeben.

Außerdem wird nochmals um die Finanzierung von Solitickets per Spende gebeten.

## TOP 2: KoKreis-Wahlen

Vor Beginn der jährlich notwendigen Wahl des Münchner KoKreises erläutert Hagen kurz die diesbezüglich geltenden Regelungen:

- Der KoKreis besteht aus gewählten Vertreter\*innen der einzelnen Arbeitskreise von Attac München; dabei können pro AK bis zu drei Mitglieder bestimmt werden, wovon bei Sitzungen aber immer nur eine\*r Stimmrecht hat.
- Die Vertreter\*innen wurden in den AKs ausgewählt und müssen nun vom Plenum bestätigt werden; wobei das Plenum Vorschläge auch ablehnen kann.
- Personalwahlen sind Mehrheitswahlen, d.h. das Konsensprinzip gilt hier nicht.

Zum konkreten Ablauf wird vereinbart, dass die Vorschläge in der alphabetischen Reihenfolge der Arbeitskreise durchgegangen werden. Sollte es gegen einen Vorschlag Bedenken geben, wird separat abgestimmt.

Im Einzelnen werden folgende Entscheidungen getroffen:

- AK Arbeit fair teilen: Sue, Micha -> einstimmige Wahl durch das Plenum
- AK Arbeit und Soziales: Alex, Alois -> einstimmige Wahl durch das Plenum
- Attac-Chor: Rita, Almut -> einstimmige Wahl durch das Plenum
- Attaquitos -> eine Rückfrage von Hagen hat ergeben, dass die Attaquitos derzeit nicht aktiv sind; viele Mitglieder sind momentan auch nicht mehr in München wohnhaft
- AK Finanzmärkte: Alfred, Sabine G., Joachim -> einstimmige Wahl durch das Plenum
- AK Freihandelsfälle: Laura, Judith -> nach kurzer Diskussion wird von Mitgliedern des AKs klargestellt, dass die Reihenfolge anders herum gemeint war; in dieser Form einstimmige Wahl durch das Plenum
- AK Grundlagen: Rena, Jochen -> auf Rückfrage ergibt sich, dass der AK momentan nicht aktiv ist, sich bei Bedarf aber reaktivieren will; deshalb gibt es eine Diskussion über die Wahl bzw. über das Stimmrecht im KoKreis, der der operativen Vernetzung der aktiv arbeitenden AKs dient. Nach Mehrheitsentscheid ergibt sich, dass Vertreter\*innen des momentan ruhenden AKs im KoKreis willkommen sind, aber erst dann Stimmrecht erhalten, wenn der AK wieder aktiv ist.
- AK Neue Leute: Laura -> da Laura nicht anwesend ist und keine Vertreter\*innen in Abwesenheit bestimmt werden können, wird die Wahl vertagt
- AK Presse: Hagen -> einstimmige Wahl durch das Plenum
- AK Wasser und Privatisierung: Inge, Christiane -> einstimmige Wahl durch das Plenum

Neben den Vertreter\*innen der Arbeitskreise müssen auch diejenigen gewählt werden, die für Attac München Funktionen übernehmen. Vorgeschlagen sind hierfür für

- Buchhaltung: Klaus -> einstimmige Wahl durch das Plenum
- Palaver: Achim -> da Achim nicht anwesend ist und keine Vertreter\*innen in Abwesenheit bestimmt werden können, wird die Wahl vertagt
- Organisation: Bernhard -> einstimmige Wahl durch das Plenum

## TOP 3: Bericht aus dem Anti-SiKo-Bündnis

Eigentlich war vom KoKreis vereinbart worden, an diesem Abend über alle Bündnisse zu berichten und zu entscheiden; da die Tagesordnung allerdings schon durch die dringenden Punkte sehr voll ist, ist die Diskussion der Bündnisse auf das nächste Treffen verschoben.

Aufgrund der drängenden Entscheidungen und vorangegangener Diskussionen wird aber wenigstens über das Anti-SiKo-Bündnis berichtet, bei dessen Treffen Attac München derzeit von Ekke vertreten wird.

Ekke berichtet, dass mit seiner Beteiligung bisher zwei Treffen stattgefunden haben, in denen

- ein Entwurf für einen Mobi-Flyer besprochen wurde, der schon bei den Demos am 10.10. (gegen TTIP und CETA in Berlin, gegen Überwachung in München) verteilt werden soll,
- über eine mögliche Änderung des Demonstrationzugs, der nächstes Jahr in zwei die SiKo quasi umzingelnde Routen aufgeteilt werden könnte, diskutiert wurde,
- über Vorschläge zum Umgang mit dem "Schwarzen Block" gesprochen wurde.

Im Plenum wird besprochen, dass man zunächst den konkreten Text des Aufrufs zur Demo abwarten wolle, bevor man Näheres entscheiden könne. Dieser könnte womöglich allein schon hinsichtlich der Formulierung in Bezug auf die Flüchtlingsthematik kontrovers zu diskutieren sein. Außerdem zeigen Erfahrungen aus der Vergangenheit, dass die SiKo-Organisation insbesondere auch mit dem Schwarzen Block immer schwierig gewesen sei, und auch die Erfahrungen von der EZB-Eröffnung in Frankfurt haben gezeigt, dass a) bzgl. dem Umgang mit dem Schwarzen Block allein schon auf die persönliche Sicherheit zu achten sei und b) auch die politische Wirkung der Autonomen teils als äußerst ungut empfunden wird.

Es wird vereinbart, dass Ekke die Treffen des Anti-SiKo-Bündnisses vorerst weiter besucht, ohne aber dort ein Stimmrecht zu beanspruchen. Über die Bündnisbeteiligung von Attac München wird erst entschieden, wenn der konkrete Aufruf vorliegt.

Dieser wird derzeit von Bernd entworfen, er schickt ihn nach erster Abstimmung im Bündnis über die Aktiven-Mailingliste.

#### **TOP 4: Herbstratschlag 2015 - Wahl der Delegierten und eines möglichen Ratsmitglieds**

Vom 6.-8. November findet in Mannheim der Herbstratschlag von Attac Deutschland statt, für den München noch ihre/seine (und bis zu sechs) Delegierten bestimmen muss. Die Frage in der Runde, wer sich hierfür nominieren lassen möchte ergibt, dass

- Micha für die Bundes-AG Arbeit fair Teilen ohnehin da sein wird,
- Bernd am Freitagabend auch da sein wird und
- Alfred, Henning H., Gunhild und Sue gerne hinfahren; evtl. auch Bernhard.

Die Vertreter\*innen werden durch das Plenum einstimmig gewählt.

Gleichzeitig wird auch ein\*e mögliche\*r Kandidat\*in für den Rat von Attac gesucht. Im Gegensatz zum für eher organisatorische Fragen zuständigen KoKreis von Attac Deutschland ist der Rat mehr für politisch-inhaltliche Fragen zuständig; er wird in drängenden Fragen auch stellvertretend für den nicht so oft tagenden Ratschlag tätig.

Der Arbeitsaufwand (in einer jeweilig ausgesuchten Arbeitsgruppe und auf den Mailinglisten) für eine\*n Vertreter\*in im Rat ist nicht zu vernachlässigen, aber dennoch zu stemmen; Reisekosten werden von Attac Deutschland wenigstens anteilig bezahlt.

Im Plenum findet sich kein\*e Kandidat\*in; sollte jemand aus der Mailingliste interessiert sein, soll sie/er sich gerne melden und zur Wahl im nächsten Plenum (Anfang November) erscheinen.

#### **TOP 5: Winterschule 2016 und Jahrestagung der Akademie Solidarische Ökonomie**

Zur Organisation der Winterschule Anfang 2016 hat sich ein Orgateam aus Micha, Sue, Inge, Gunhild und Almut gebildet, das sich bisher zweimal getroffen hat. In den beiden sehr lange dauernden Treffen wurde eine Vielzahl von möglichen Themen (1. Flüchtlinge & Fluchtursachen, 2. Statt "BIP": "Nationaler Wohlstandsindex", 3. Alternatives Steuermodell, 4. Heimat contra Globalisierung?, 5. Demokratie Ade! Die Krise des "demokratischen" Kapitalismus, 6. Europa - Quo Vadis?) besprochen, woraus aufgrund des langen Austauschs von Argumenten und der aktuellen politischen Brisanz zwei Vorschläge näher ausgearbeitet wurden und dem Plenum zur Auswahl vorgelegt werden:

- Flüchtlinge und Fluchtursachen:

Das Thema könnte in drei Blöcke strukturiert werden, nämlich 1. Fluchtursachen (Rüstungsexporte = Kriege; Freihandel; Umwelt und Klima; Kluft zwischen Arm & Reich), 2. innenpolitische Herausforderungen (für den Arbeitsmarkt; Stichwort Lohndumping; erstarkender Rechtsradikalismus), 3. Perspektiven & Chancen (Utopien, Solidarität und Moral; Ideologie des Konsumismus).

- Europa - Quo Vadis?

Dieses Thema könnte zunächst eine Bestandsaufnahme (Europa in der Krise, insbes. am Bsp. Griechenland; Demokratieabbau; Freihandelspakete; Flüchtlingskrise, Festung Europa vs. mangelnder Fachkräftenachwuchs; Kluft zw. Arm & Reich) umfassen und dann die Frage nach der schönen Utopie der Open Borders thematisieren; weiter könnte die mehrmals nachgefragte Rolle der europäischen Medien und die Frage nach der Manipulation durch Sprache behandelt werden. Hierfür kämen mehrere Referent\*innen (Prof. Ulrich Brand, Werner Rügemer, Conrad Schuhler und Peter Wahl aus dem Wissenschaftl. Beirat von Attac; Ulrike Herrmann von der taz und Elke Schenk in Frage - wer weitere Referent\*innen weiß, soll sich bitte beim Orgateam melden. Verbunden werden könnte das Thema mit einer Ausstellung im Foyer des Eine-Welt-Hauses. Am Samstagabend lassen sich außerdem kulturelle Elemente (zur Verbindung von Menschen; Film; Musik) einbinden.

Zwischenzeitlich ist allerdings (auch wegen der derzeit nur begrenzt zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel) die Winterschule des Jahres 2016 (z.B. auf einen internen Tag ohne externe und daher teure Referent\*innen) zusammenzukürzen und stattdessen die hochkarätige Jahrestagung der Akademie Solidarische Ökonomie, die dieses Jahr (vom 13.-11. November 2015) in Kooperation mit Attac München stattfindet, zu nutzen. In diesem Rahmen ist Attac München ohnehin mit vielen Aufgaben (Logistik, Stellung von fünf noch zu benennenden Moderator\*innen, Pressearbeit, Beteiligung an Workshops und Anfertigung von Videoaufnahmen) betraut, für die Klaus auch noch um Meldungen hinsichtlich einer individuellen Unterstützung bittet.

Da die Jahrestagung der Akademie Solidarische Ökonomie jedoch 35 € Eintrittsgeld kostet, während die Winterschule von Attac München a) eine sehr hohe (auch "externe") Wertschätzung genießt und b) nicht nur von regelmäßig hoher Qualität und außerdem kostenlos ist, spricht sich das Plenum eindeutig dafür aus, die Winterschule wie gewohnt durchzuführen.

Allerdings benötigt das schon gebildete Orgateam dafür dringend noch mehr Unterstützung; Interessierte sollen sich bitte dringend melden; das nächste Treffen findet am 15.10. statt und Inge wird darauf nochmals hinweisen.

Hinsichtlich der thematischen Ausrichtung spricht sich eine große Mehrheit des Plenums für das Thema "Europa - Quo Vadis?", das auch Fragen der Aufnahme von Flüchtlingen und der Vermeidung von Fluchtursachen umfasst, aus.

## **TOP 6: Attac-Schwerpunktthema "Globale Armut und Naturzerstörung solidarisch überwinden" -Tagung am 24.10. in Hannover**

Am 26. Oktober 2015 findet eine Tagung von Attac Deutschland zum diesjährigen Schwerpunktthema "Globale Armut und Naturzerstörung solidarisch überwinden" statt; dabei geht es darum, wie dieses Thema in eine Kampagne und in die Praxis von Attac übersetzt werden kann.

## **TOP 7: Sonstiges**

7.1: Für die im Rahmen der G7-Proteste von Attac München in Kooperation mit den drei großen Münchner Theaterhäusern veranstaltete "Gegenrede" liegt mittlerweile die Endabrechnung vor, die kurz besprochen wird:

In der vor der Veranstaltung vorgestellten Grobplanung waren 600 € veranschlagt worden, von denen 300 € von Hagen und Renate und 300 € Attac übernehmen wollten.

Im Ergebnis hat die Veranstaltung nun 727 € gekostet, dies setzt sich zusammen aus den Kosten für Strom (162 €), GEMA-Gebühren (219 €), Haftpflicht (105 €), Gebühren für die Veranstaltungsanmeldung bei der Stadt (65 €) und (ursprünglich nicht erwartete) Fahrtkosten für Bands (175 €); die Verpflegung der Akteur\*innen mit Brotzeit war ein Geschenk.

Nach Aufteilung der Kosten muss Attac Hagen noch 138 € überweisen; gleichzeitig finden sich im Plenum aber mehrere Aktivist\*innen, die dankenswerter Weise bestimmte Posten (z.B. GEMA, Haftpflicht) komplett übernehmen möchten.

Die letztliche Aufteilung wird daher nach dem Plenum vorgenommen.

7.2 Henning H. berichtet kurz von der Stop-EPAs-Tour von Attac Deutschland, deren Auftaktveranstaltung mit zwei Referenten aus Ghana mit großem Erfolg von Attac München organisiert und von Henning H. moderiert worden war: An der in München stattfindenden Veranstaltung haben über 85 Personen teilgenommen, dies spricht u.A. für die Wichtigkeit des Themas.